

WN, 10.  
10. 2007

# Bei den Eichenwalds

Hannelore und Dieter Simon aus Frankreich besuchen Horstmar

**Horstmar.** Die Initiative „Stolpersteine“ konnte sich jetzt über Besuch aus Paris freuen: Die Eheleute Simon hatten sich die Zeit genommen, während ihres Urlaubs in Deutschland die Heimatstadt von Hannelore Simon zu besuchen. Hannelore Simon ist die Tochter von Ludwig Plenter, der bis 1939 mit seiner Familie im Haus von Karl Eichenwald zur Miete wohnte.

Gerne nahm Hannelore Simon das Angebot von Dr. Stahl, dem heutigen Besitzer des Hauses Eichenwald, an, ihr ehemaliges Elternhaus zu besichtigen und es ihrem Mann zu zeigen, wo sie geboren wurde und wo sie ihre

ersten Lebensjahre verbracht hatte.

Die Küche im Haus Eichenwald hatte Hannelore Simon in ganz besonderer Erinnerung: Oft hatte sie Grete Eichenwald hier besucht. Hannelore Simon erinnerte sich noch genau daran, dass ihre Eltern nach der Prognomnacht das Haus der Familie Eichenwald verlassen mussten. Karl Eichenwald wurde ins Gefängnis geworfen, seine Frau und seine beiden Söhne wurden aus dem Haus vertrieben. Eichenwalds wurden aus ihrer Heimat verjagt – Hannelore Plenter verlor ihre Spielkameraden Helmut und Erwin, mit denen sie so oft im Hof der Eichenwalds gespielt hat-

te. Die Plenters wohnten ab 1939 im Haus der Familie Bussmann auf der heutigen Schulstraße, später zog die Familie nach Borghorst.

Der Besuch des Hauses Eichenwald, das Wiedersehen des alten Inventars, wie die hölzerne Treppe, die in das Obergeschoss führt, die alten Fliesen, über die sie als Kind so oft gegangen war, lösten Erinnerungen aus und berührte die Gäste aus Frankreich.

Beim Abschied versprachen Hannelore und Dieter Simon, Horstmar bei nächster Gelegenheit wiederzukommen. Auch von Frankreich aus wollen sie die Arbeit der „Stolpersteine“ weiter verfolgen und boten ihre Hilfe an.



Hannelore und Dieter Simon aus Frankreich besuchten das Haus Eichenwald.